Nachtrag r

gemäß § 11 Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz
(in der vor dem 1. Juli 2005 geltenden Fassung)

vom 16. August 2007

zum

Unvollständigen Verkaufsprospekt
vom 31. März 2005

über

Zertifikate auf *

Inhaltsverzeichnis

Zwischenbericht zum 30. Juni 2007 der Landesbank Berlin Holding AG _____ **3**
Geschäftsgang und Aussichten _____ **53**

Der Konzern im Überblick

Kennzahlen

GuV-Rechnung		**1.1. - 30.6.2007**	**1.1. - 30.6.2006** [1]
Zinsüberschuss	Mio. €	401	389
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	Mio. €	-26	23
Provisionsüberschuss	Mio. €	147	185
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	Mio. €	4	-2
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	Mio. €	57	39
Ergebnis aus Finanzanlagen	Mio. €	31	15
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	Mio. €	8	3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	Mio. €	56	61
Verwaltungsaufwand	Mio. €	499	513
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung	Mio. €	231	154
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	Mio. €	3	17
Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern	Mio. €	234	171
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Mio. €	47	46
Konzernüberschuss / Ergebnis nach Steuern	Mio. €	187	125

Bilanz		**30.6.2007**	**31.12.2006**
Bilanzsumme	Mio. €	141.397	141.619
Eigenkapital inkl. Bilanzgewinn / -verlust	Mio. €	3.014	2.620
Stille Einlagen (nom.)	Mio. €	700	700
Risikopositionen KWG	Mio. €	44.654	44.901

Kennzahlen		**1.1. - 30.6.2007**	**1.1. - 30.6.2006** [1]
Cost-Income-Ratio	%	70,9	74,3
Eigenkapitalrendite vor Steuern	%	18,5	15,5

		30.6.2007	**31.12.2006**
Gesamtkennziffer nach KWG	%	10,5	10,6 [2]
Kernkapitalquote nach KWG	%	7,2	7,2 [2]

Aktie		**1.1. - 30.6.2007**	**1.1. - 30.6.2006**
Gewinn je Aktie [3]	€	0,17	0,10

		30.6.2007	**30.6.2006**
Börsenkapitalisierung	Mrd. €	6,05	4,36

Aktienkurs 1.1. - 30.6. (Schlusskurs Frankfurter Börse)		**1.1. - 30.6.2007**	**1.1. - 30.6.2006**
höchst	€	8,18	5,01
tiefst	€	6,05	3,11

		30.6.2007	**31.12.2006**
Mitarbeiterkapazitäten (Stichtag)	Anzahl	5.935	5.960

1) Vorjahreszahlen angepasst
2) nach Feststellung des Jahresabschlusses
3) verwässertes / unverwässertes Ergebnis

Der Konzern im Quartalsvergleich

	II / 2007 Mio. €	I / 2007 Mio. €	II / 2006 [1)] Mio. €	I / 2006 [1)] Mio. €
Zinsüberschuss	216	185	206	183
Zinserträge	1.663	1.614	1.472	1.504
Zinsaufwendungen	1.447	1.429	1.266	1.321
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	15	-41	15	8
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	201	226	191	175
Provisionsüberschuss	71	76	89	96
Provisionserträge	103	103	110	117
Provisionsaufwendungen	32	27	21	21
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	1	3	8	-10
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	9	48	-15	54
Ergebnis aus Finanzanlagen	11	20	5	10
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	7	1	3	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	32	24	19	42
Verwaltungsaufwendungen	256	243	241	272
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung	**76**	**155**	**59**	**95**
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	4	-1	18	-1
Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern	**80**	**154**	**77**	**94**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16	31	22	24
Konzernüberschuss / Ergebnis nach Steuern	**64**	**123**	**55**	**70**
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne / Verluste	12	7	12	13
Konzernüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens	52	116	43	57
Eigenkapitalrendite (vor Steuern) in %	12,6	27,6	14,0	17,8
Cost-Income-Ratio in %	73,8	68,1	76,5	72,5
Gewinn je Aktie in €	0,05	0,12	0,04	0,06

1) Vorjahreszahlen angepasst

Ratingübersicht

der Landesbank Berlin AG

	Moody's	Fitch	dbrs
Ungarantierte Verbindlichkeiten			
Langfrist-Rating	A1	AA -	A (hoch)
Kurzfrist-Rating	P-1	F1+	R-1 (mittel)
Ausblick	stabil	stabil	stabil
Finanzkraft	D+	C/D	---
Garantierte Verbindlichkeiten			
Langfrist-Rating	Aa1	AAA	---
Kurzfrist-Rating	P-1	F1+	---
Ausblick	stabil	stabil	---
Pfandbriefe			
Öffentliche Pfandbriefe	Aaa	AAA	---
Hypothekenpfandbriefe	Aaa	---	---

Die garantierten Verbindlichkeiten unterliegen noch der Gewährträgerhaftung und der Anstaltslast.

Zwischenlagebericht

Das erste Halbjahr 2007 im Überblick

Die konjunkturelle Lage in der Eurozone, der Bundesrepublik Deutschland und auch in Berlin entwickelt sich weiterhin positiv. Der Berliner Konjunkturklimaindex spiegelt die optimistische Stimmung in der Berliner Wirtschaft wider. Der Index lag nur knapp unter seinem Höchstwert vom Beginn des Jahres und deutlich über den Werten des Vorjahres. Die positiven Entwicklungen bei der Geschäftslage, der Beschäftigungsquote und den Investitionsplänen dürften nach Einschätzung der Berliner Unternehmen weiterhin anhalten.

Ein für den Konzern herausragendes Ereignis des abgelaufenen Halbjahres war der Abschluss des Verkaufsprozesses durch den Großaktionär, das Land Berlin. In einer Presseerklärung vom 15. Juni 2007 hat der Senator für Finanzen des Landes Berlin den Verkauf der Anteile an die durch den Deutschen Sparkassen- und Giroverband Körperschaft des öffentlichen Rechts (DSGV ö.K.) vertretene Erwerbsgesellschaft der deutschen Sparkassen bekannt gegeben. Inzwischen haben dem Verkauf alle zuständigen Aufsichts- und Wettbewerbsbehörden zugestimmt. Der Verkauf wurde am 8. August 2007 vollzogen.

Die Landesbank Berlin AG hat rückwirkend zum 1. Januar 2007 eine Beteiligung von 75 % minus einer Aktie an der NetBank AG, Hamburg, erworben. Die NetBank ist als reine Internetbank seit 1999 in Deutschland aktiv. Sie bietet Bank- und Wertpapierdienstleitungen sowie banknahe Produkte an. Aktuell betreut sie rund 80.000 Privatkunden und verfügt über ein Bilanzvolumen von über einer halben Milliarde Euro. Durch den Erwerb der NetBank erschließt unser Haus zusätzliche Kundenpotenziale im wachsenden Direktbankgeschäft.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2007 ist Herr Uwe Kruschinski aus persönlichen Gründen und in freundschaftlichem Einvernehmen aus dem Vorstand der Landesbank Berlin AG ausgeschieden. Die Ressortzuständigkeiten von Herrn Kruschinski wurden mit Wirkung vom 1. Juli 2007 von Herrn Martin K. Müller übernommen.

Im Rahmen der Abwicklung des Immobiliendienstleistungsgeschäftes (IDL) wurde eine Abrechnungs- und Vergleichsvereinbarung zum IDL-Kaufvertrag geschlossen. Diese Vereinbarung war mit einer Zahlung von 37 Mio. € verbunden, für die bereits Vorsorge getroffen war.

Planmäßig wurde die Berlin Capital Fund GmbH (BCF) im ersten Halbjahr veräußert und zum 31. März 2007 entkonsolidiert.

Geschäftsverlauf Januar bis Juni 2007

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2007 sein Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, in dem die Berliner Bank enthalten war, deutlich erhöht und die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr übertroffen. Die Ergebnissteigerung resultierte einerseits aus dem erfreulichen Marktumfeld und erfolgreicher Marktbearbeitung sowie andererseits aus dem weiterhin konsequent betriebenen Risiko- und Kostenmanagement.

Ertragslage

Das **operative Ergebnis / Ergebnis vor Steuern** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 63 Mio. € auf 234 Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den Vorjahresvergleichszahlen noch die Erträge und die Aufwendungen der Berliner Bank enthalten sind. Zu der Ergebnissteigerung trugen im Wesentlichen der Zinsüberschuss, die positive Entwicklung der Risikovorsorge, das Ergebnis aus zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten, das Ergebnis aus Finanzanlagen und die rückläufigen Verwaltungsaufwendungen bei.

Der Konzern erzielte ein **Ergebnis nach Steuern** von 187 Mio. € nach 125 Mio. € im Vorjahr.

Im Folgenden werden die einzelnen Ergebniskomponenten des Konzerns dargestellt:

Der **Zinsüberschuss** lag mit 401 Mio. € in den ersten sechs Monaten über dem Vorjahresniveau von 389 Mio. €. Hier konnte der in 2006 enthaltene Anteil der Berliner Bank kompensiert werden.

Durch die im Vergleich zur Neubildung in Höhe von 183 Mio. € höhere Auflösung (209 Mio. €) von Risikovorsorgen wird bei der **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** ein Erfolg von 26 Mio. € ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahreswert ist dies eine Veränderung von 49 Mio. €.

Der **Provisionsüberschuss** verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 38 Mio. € auf 147 Mio. € (- 21 %). Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die im Vorjahr enthaltenen Provisionen der Berliner Bank (39 Mio. €) weggefallen sind. Zudem erfolgten zunächst erhöhte Akquisitionsaufwendungen im Kreditkartengeschäft.

Das **Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreswert (- 2 Mio. €) um 6 Mio. € auf 4 Mio. €.

Das **Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten** wird mit 57 Mio. € nach 39 Mio. € in der Vergleichsperiode ausgewiesen. Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten (Held-for-Trading) hat sich von - 374 Mio. € im Vergleichszeitraum auf - 455 Mio. € verschlechtert. Das damit verbundene Ergebnis aus der Fair Value-Veränderung von Finanzinstrumenten verbesserte sich dagegen um 99 Mio. € auf 512 Mio. €.

Das **Ergebnis aus Finanzanlagen** erhöhte sich insbesondere aus Anteilsveräußerungen um 16 Mio. € auf 31 Mio. €.

Das **Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen** erhöhte sich auf 8 Mio. € (im Vorjahr: 3 Mio. €).

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** hat sich um 5 Mio. € auf 56 Mio. € vermindert. Der Vergleichswert des Vorjahres war durch einen Ertrag in Höhe von 27 Mio. € aus dem Verkauf einer Immobilie geprägt.

Die **Verwaltungsaufwendungen** blieben mit 499 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von 513 Mio. € und beinhalten die Personalaufwendungen, die Abschreibungen sowie die anderen Verwaltungsaufwendungen. Auch hier macht sich im Wesentlichen der Abgang der Berliner Bank bemerkbar.

Der **Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen** resultiert aus Aufwendungen aus der Aufzinsung von Restrukturierungsrückstellungen sowie Erträgen aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** enthalten neben den tatsächlichen Steuern in Höhe von 20 Mio. € auch Aufwendungen aus latenten Steuern von 27 Mio. €.

Segmentergebnisse

Im Segment **Private Kunden** blieb der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert. Das Volumenwachstum insbesondere der Einlagen ging dabei marktbedingt mit einer Verringerung der Margen einher. Investitionen in das überplanmäßig wachsende Drittkartengeschäft führen zu einem leichten Rückgang des Provisionsüberschusses sowie gestiegenen Verwaltungsaufwendungen für Marketing und Geschäftsbetrieb. Im Personalaufwand erfolgten bereits unterjährig Abgrenzungen für die erfolgsorientierte Bezahlung.

Im Segment **Firmenkunden** verringerte sich der Zinsüberschuss im Wesentlichen aufgrund einer Margenverengung im Einlagengeschäft, die trotz einer erneuten Volumensteigerung nicht kompensiert werden konnte. Der Provisionsüberschuss hingegen lag leicht über dem Vorjahreszeitraum. Die Gewinnung neuer Gewerbe- und Firmenkunden war weiterhin erfolgreich und führte zu einem Kundenwachstum in diesem Segment. Auch im Berichtsjahr profitierte das Segmentergebnis von der Kreditrisikovorsorge, wenngleich nicht in der Höhe des Vorjahres (- 11 Mio. € gegenüber dem Vorjahr).

Das operative Ergebnis des Segments **Kapitalmarktgeschäft** hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 104 Mio. € auf 114 Mio. € verbessert. Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge konnte um 68 Mio. € auf 78 Mio. € gesteigert werden. Darin enthalten ist ein positiver Saldo aus der Risikovorsorge von 15 Mio. €. Der Provisionsüberschuss lag mit 25 Mio. € auf Vorjahresniveau. Das Ergebnis aus zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten und das Ergebnis aus Finanzanlagen konnten insgesamt um 29 Mio. € verbessert werden. Der Verwaltungsaufwand lag 7 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die erfreuliche Ergebnisentwicklung wurde von allen Bereichen des Segments getragen. Das Kundengeschäft verlief weiter sehr positiv. Der Bruttoabsatz in Zertifikaten und Strukturierten Produkten im 1. Halbjahr 2007 betrug 1,0 Mrd. €. Die Landesbank Berlin Investment GmbH erreichte seit Jahresbeginn einen Nettomittelzufluss bei Publikumsfonds von ca. 860 Mio. €.

Das Segment **Immobilienfinanzierung** erreichte im Berichtszeitraum ein Ergebnis von 112 Mio. €. Im Vorjahresvergleich bedeutet das eine Steigerung um 19 % (1. Halbjahr 2006: 93 Mio. €). Während der Saldo aus Zinsüberschuss und Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten im Vorjahresvergleich leicht rückläufig war, führten das positive Risikoergebnis, ein gestiegener Provisionsüberschuss sowie die Steigerung beim Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen zu einer Verbesserung des Segmenter-

gebnisses. Die Neugeschäftsentwicklung lag mit rund 2,8 Mrd. € (ohne Sondergeschäfte in Höhe von 0,2 Mrd. €) deutlich über dem Vorjahreswert von rund 1,2 Mrd. € (ohne Sondergeschäfte). Damit hielt die erfreuliche Neugeschäftsentwicklung der Vorjahre an. Die Neugeschäftsverteilung nach Objektnutzungsarten, Beleihungsgebieten und Kundensegmenten entsprach den Zielsetzungen. Gleiches galt für die Entwicklung der Neugeschäftsmargen. Dabei wurde an der risikobegrenzenden Strategie des Segments konsequent festgehalten.

Vermögenslage

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2006 blieb die **Bilanzsumme** fast unverändert mit 141,4 Mrd. € (31. Dezember 2006: 141,6 Mrd. €). Einer Reduzierung der Forderungen an Kreditinstitute und Kunden steht eine Anstieg der Finanzanlagen gegenüber.

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 wurden die Entwicklung des Rechnungszinses (auf 5,0 %, Vorjahr: 4,5 %), des Rententrends (auf 1,5 %, Vorjahr: 1,0 %) und das vom Bundesrat verabschiedete Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze (RVAGAnpG) berücksichtigt. Die Auswirkungen vor latenten Steuern erhöhen das Eigenkapital um 69 Mio. €.

Bei den Eigenkapitalkennziffern nach KWG betrug die **Gesamtkennziffer** 10,5 %; die **Kernkapitalquote** lag bei 7,2 %. Die per 31. Dezember 2006 nach Feststellung der Jahresabschlüsse gemeldete aufsichtsrechtliche Kernkapitalquote nach KWG lag bei 7,2 %, die Gesamtkennziffer nach KWG bei 10,6 %.

Der Posten **Nachrangkapital** beinhaltet nachrangige Verbindlichkeiten und stille Einlagen.

Das **Eigenkapital** des Konzerns erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2006 um 394 Mio. € (vgl. Entwicklung des Eigenkapitals).

Chancen- und Risikobericht

Im Vergleich zu unserem Risikobericht per 31. Dezember 2006 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Adressenausfall-, Marktpreis-, Liquiditäts- und Immobilienrisiken.

Eine Neubewertung der Rechtsrisiken führte zu einer deutlichen Reduzierung der operationellen Risiken.

Nach wie vor ist die Risikotragfähigkeit gegeben und bietet ausreichend Freiraum für eine Geschäftsausweitung.

Prognosebericht / Ausblick

Erwartete Entwicklung / Einschätzung der wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftlichen Wachstumsraten dürften in den nächsten Monaten zunächst etwas niedriger ausfallen, da die von der Geldpolitik ausgehende Schubkraft geringer geworden ist und ausgelastete Kapazitäten das industrielle Wachstum begrenzen, jedoch ruht der Aufschwung inzwischen auf einem breiten Fundament, da die Unternehmen verstärkt in die Erweiterung ihrer Produktionsanlagen investieren. Nach Überwindung der „Mehrwertsteuerdelle“ besteht auch in den konsumnahen Bereichen Aufholpotenzial, da die verbesserte Arbeitsmarktlage die Kaufbereitschaft der Privathaushalte stärkt. Hinzu kommt, dass sich die inländischen Hersteller trotz anhaltender Euro-Stärke im internationalen Preiswettbewerb in einer starken Position befinden. Insgesamt sollte die deutsche Wirtschaft deshalb im Jahresverlauf 2007 und 2008 wieder ein Wachstum oberhalb des Durchschnitts der Vorjahre verzeichnen.

Innerhalb der Schwerpunktregion Berlin-Brandenburg haben sich die wirtschaftlichen Perspektiven ebenfalls verbessert. Die Industrieunternehmen verzeichneten im bisherigen Jahresverlauf einen kräftigen Auftragsschub. Die Schaffung neuer Produktionskapazitäten strahlt auch auf die Bauwirtschaft aus, die darüber hinaus von Auftragsvergaben für den Flughafen Berlin Brandenburg International sowie von Bauvorhaben einiger Bundesministerien profitiert. Weitere belebende Impulse erhält die regionale Wirtschaft aus dem Berlin-Tourismus. Diese beschränken sich nicht allein auf Hotellerie und Gaststätten. Auch der hiesige Einzelhandel konnte Anfang 2007 gegen den bundesweiten Trend ein Umsatzplus

vermelden. Im Jahresdurchschnitt sollte die regionale Wirtschaftsleistung 2007 im zweiten aufeinanderfolgenden Jahr mit einer Rate von etwa 2 % – 2,5 % steigen.

Auch mittelfristig haben sich die Wachstumsaussichten verbessert. Der Wirtschaftsstandort Berlin kann im nationalen Vergleich mittlerweile auf eine hohe Forschungs- und Entwicklungsintensität sowie Erfolge bei der Produktivitätssteigerung verweisen. In Verzahnung mit vorhandenen Wissenschaftseinrichtungen ist von einem Präsenzausbau speziell in innovativen Branchen auszugehen. Als Kompetenzfelder sind dabei die Bio- und Medizintechnik, die Verkehrstechnik sowie die Informations- und Kommunikationstechnik im Verbund mit dem Medienbereich hervorzuheben.

Während die Aussicht für die Gesamtwirtschaft durchaus positiv ist, bleiben die Rahmenbedingungen für das Kreditgewerbe schwierig. Die Zinsstrukturkurve dürfte auch künftig flach bleiben und folglich Ertragspotenziale aus der Fristentransformation begrenzen. Darüber hinaus hält der Konsolidierungsdruck auf dem deutschen Bankenmarkt bei gleichzeitig intensiverer Marktdurchdringung durch ausländische Institute an.

Die auf Grund der subprime Hypothekenkreditkrise bestehenden Unsicherheit und Nervosität an den weltweiten Finanz- und Kapitalmärkten dürften kurzfristig weiter anhalten. Teilbereiche des Finanz- und Kapitalmarktes werden schwierig bleiben und die Kreditinstitute vor besondere Herausforderungen stellen.

Geschäftliche Ausrichtung

Die Ausrichtung des Bankkonzerns, in den drei Säulen Retailgeschäft, Immobilienfinanzierungen und Kapitalmarktgeschäft weiter zu wachsen, bleibt unverändert bestehen.

Entwicklung der Geschäftssegmente

Vor dem Hintergrund des oben beschrieben Marktumfeldes bleiben die Erwartungen an die Entwicklung in den einzelnen Geschäftssegmenten für das Jahr 2007 weitgehend unverändert.

Private Kunden

Unverändert gehen wir von einer positiven Entwicklung im Geschäft mit unseren privaten Kunden aus. Im Anlagegeschäft sind sowohl bei den Depotvolumina als auch bei den Spareinlagen Volumenssteigerungen erzielt worden. Im Kartengeschäft brachten überplanmäßige Absatzerfolge in den Online-Cobranding-Programmen höhere Anfangsinvestitionen mit sich. Ein positiver Ergebniseffekt wird sich erst in den Folgejahren einstellen. Die NetBank wird künftig Bestandteil des Geschäftsfeldes Private Kunden sein. Hiervon erwarten wir mittelfristig Auswirkungen auf das Segmentergebnis.

Firmenkunden

Die Ergebnisplanungen zur Entwicklung des Geschäftsfeldes Firmenkunden erhalten wir ebenfalls aufrecht. Die positive Wirtschaftsentwicklung ermöglicht unseren Kunden einen hohen Selbstfinanzierungsgrad und dämpft etwas die Kreditnachfrage. Gleichzeitig verbessert sich jedoch die Bonität unserer Kunden.

Immobilienfinanzierung

Die Perspektiven des Geschäftsfeldes Immobilienfinanzierung werden unverändert positiv eingeschätzt. Neben der weiteren Steigerung des Neugeschäftsvolumens im Inland wird die Auslandspräsenz plangemäß ausgebaut. Daraus ergibt sich auch in 2007 eine über der Marktentwicklung liegende Steigerung des Neugeschäftsvolumens. Unerwartet erfreulich gestaltet sich die Kreditrisikosituation aufgrund der anhaltend positiven Entwicklung des deutschen Immobilienmarktes.

Kapitalmarktgeschäft

Unser Gesamtengagement auf den Kreditmärkten mit Verbriefungshintergrund ist überschaubar und zeichnet sich durch gute bis sehr gute Ratings aus. Dementsprechend fallen die derzeitigen Preisanpassungen maßvoll aus. Wir erwarten daraus keine nachhaltigen Ausfälle. Trotz des gegenwärtig hoch volatilen Umfeldes für den Handel sind wir verhalten optimistisch, nicht zuletzt aufgrund unserer erfolgreichen Strategie, die Erträge aus dem Kundengeschäft dauerhaft zu steigern.

Soll/Ist-Vergleich

Die in der Mittelfristplanung definierten Ergebnisziele sind bisher gut erreicht worden. Speziell beim Kreditrisikovorsorgebedarf war der bisherige Verlauf deutlich günstiger als geplant.

Alle vier Kerngeschäftsfelder des Konzerns liegen im Gesamtergebnis nahe bei den zeitanteiligen Planwerten, das Geschäftsfeld Immobilienfinanzierung weist deutlich bessere Werte auf als geplant.

Schätzverfahren / Mittelfristplanung

Eine Fortschreibung bzw. Aktualisierung der Mittelfristplanung für den Konzern wird mit unveränderten Vorgehensweisen im zweiten Halbjahr 2007 vorgenommen werden.

Zusammenfassung / Gesamtaussage

Mit dem Abschluss des Verkaufsverfahrens und dem neuen Eigentümerkreis hat der Konzern eine gute Basis für die weitere erfolgreiche Entwicklung erhalten. Daher halten wir an unseren Zielsetzungen für das laufende Geschäftsjahr fest. Im Jahr 2006 waren im Konzernergebnis Sondereffekte durch den Verkauf der Berliner Bank und den Abschluss von Betriebsprüfungen enthalten. Bereinigt um diese Effekte betrug unser operatives Ergebnis vor Steuern im Jahr 2006 283 Mio. €, darin war ein laufendes Ergebnis der Berliner Bank von 54 Mio. € enthalten.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse des ersten Halbjahres erwarten wir für das Jahr 2007, dass wir den operativen Ergebnisbeitrag der Berliner Bank durch Steigerungen in unseren Kerngeschäftsfeldern nicht nur ausgleichen, sondern darüber hinaus das bereinigte Vorjahresergebnis übertreffen können.

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 [1] Mio. €	Veränderung in Mio. €	 in %
Zinsüberschuss	401	389	12	3
Zinserträge	3.277	2.976	301	10
Zinsaufwendungen	2.876	2.587	289	11
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-26	23	-49	< -100
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	427	366	61	17
Provisionsüberschuss	147	185	-38	-21
Provisionserträge	206	227	-21	-9
Provisionsaufwendungen	59	42	17	40
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	4	-2	6	> 100
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	57	39	18	46
Ergebnis aus Finanzanlagen	31	15	16	> 100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	8	3	5	> 100
Sonstiges betriebliches Ergebnis	56	61	-5	-8
Verwaltungsaufwendungen	499	513	-14	-3
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung	**231**	**154**	**77**	**50**
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	3	17	-14	-82
Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern	**234**	**171**	**63**	**37**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	47	46	1	2
Konzernüberschuss / Ergebnis nach Steuern	**187**	**125**	**62**	**50**
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne / Verluste	19	25	-6	-24
Konzernüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens	168	100	68	68

1) Vorjahreszahlen angepasst

Ergebnis je Aktie

	1.1. - 30.6.2007	1.1. - 30.6.2006 [1]	Veränderung	 in %
Konzernüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens (Mio. €)	168	100	68	68
Durchschnittliche Anzahl umlaufender Stammaktien (Stück)	999.327.870	977.660.235	21.667.635	2
Gewinn je Aktie (€) [2]	**0,17**	**0,10**	**0,07**	**70**

1) Vorjahreszahlen angepasst
2) verwässertes / unverwässertes Ergebnis

Bilanz des Konzerns

Aktiva	**30.6.2007**	**31.12.2006**	Veränderung	
	Mio. €	**Mio. €**	Mio. €	in %
Barreserve	843	955	-112	-12
Forderungen an Kreditinstitute	26.569	28.357	-1.788	-6
Forderungen an Kunden	47.749	50.898	-3.149	-6
Risikovorsorge	-1.636	-1.825	189	10
Positive Marktw erte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	554	318	236	74
Erfolgsw irksam zum Zeitw ert bilanzierte finanzielle Vermögensw erte	13.362	14.652	-1.290	-9
Finanzanlagen	49.184	43.538	5.646	13
Nach der Equity-Methode bew ertete Anteile	106	74	32	43
Immaterielle Vermögensw erte	637	650	-13	-2
Sachanlagen	580	613	-33	-5
Investment Properties	93	83	10	12
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	105	128	-23	-18
Latente Ertragsteueransprüche	778	798	-20	-3
Sonstige Aktiva	2.420	2.270	150	7
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensw erte und Abgangsgruppen	53	110	-57	-52
Gesamt	**141.397**	**141.619**	**-222**	**0**

Passiva	**30.6.2007**	**31.12.2006**	Veränderung	
	Mio. €	**Mio. €**	Mio. €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.308	48.935	-2.627	-5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	28.926	28.367	559	2
Verbriefte Verbindlichkeiten	34.292	32.358	1.934	6
Negative Marktw erte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	1.024	1.090	-66	-6
Erfolgsw irksam zum Zeitw ert bilanzierte finanzielle Verpflichtungen	21.434	21.434	0	0
Rückstellungen	1.293	1.463	-170	-12
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	236	167	69	41
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	69	71	-2	-3
Sonstige Passiva	1.702	1.778	-76	-4
Zur Veräußerung gehaltenen Abgangsgruppen zugeordnete Verbindlichkeiten	0	8	-8	-100
Nachrangkapital	3.099	3.328	-229	-7
davon: Stille Einlagen	700	700	0	0
Eigenkapital	3.014	2.620	394	15
Gesamt	**141.397**	**141.619**	**-222**	**0**

Entwicklung des Eigenkapitals

Mio. €	Gezeichnetes Kapital [1]	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Neu-bewertungs-rücklagen	Anteile im Fremdbesitz	Bilanz-gewinn / -verlust	Eigen-kapital gesamt
Eigenkapital zum 31.12.2005	**2.484**	**15**	**-606**	**1**	**291**	**36**	**-370**	**1.851**
Anpassungen gemäß IAS 8			91		-41			50
Eigenkapital zum 31.12.2005 angepasst	**2.484**	**15**	**-515**	**1**	**250**	**36**	**-370**	**1.901**
Anpassungen gemäß IAS 8			*-39*		*39*			*0*
Eigene Aktien	22	16						38
Konzernüberschuss						25	100	125
Erfasste Erträge und Aufwendungen					-148	-9		-157
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen			38	-1		-10	-17	10
Eigenkapital zum 30.06.2006	**2.506**	**31**	**-516**	**0**	**141**	**42**	**-287**	**1.917**

1) unter Berücksichtigung eigener Anteile

Mio. €	Gezeichnetes Kapital [1]	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Neu-bewertungs-rücklagen	Anteile im Fremdbesitz	Bilanz-gewinn / -verlust	Eigen-kapital gesamt
Eigenkapital zum 31.12.2006	**2.554**	**77**	**-399**	**1**	**137**	**97**	**153**	**2.620**
Konzernüberschuss						19	168	187
Erfasste Erträge und Aufwendungen			42		-70			-28
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen			90	-1	-3	244 [2]	-95	235
Eigenkapital zum 30.06.2007	**2.554**	**77**	**-267**	**0**	**64**	**360**	**226**	**3.014**

1) unter Berücksichtigung eigener Anteile
2) darunter 210 Mio. € aus Erstkonsolidierung Albatros Select Fund

Erfasste Erträge und Aufwendungen

Die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen umfassen die Veränderungen der Neubewertungsrücklage aus Marktbewertung der Available-for-Sale-Papiere mit - 98 Mio. € und Cashflow Hedge-Veränderungen in Höhe von - 8 Mio. € sowie Veränderungen der Gewinnrücklagen aufgrund der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 69 Mio. €. Die latenten Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen betragen 9 Mio. €, so dass sich saldiert eine Minderung des Eigenkapitals um 28 Mio. € ergibt.

Unter Berücksichtigung des Konzernjahresüberschusses ergibt sich ein Gesamtwert gemäß IAS 1.96 für das Geschäftsjahr in Höhe von 159 Mio. €; davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens 145 Mio. € und auf konzernfremde Gesellschafter 14 Mio. €.

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

Mio. €	1.1.-30.6.2007	1.1.-30.6.2006
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	**955**	**1.279**
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-14	-581
Cashflow aus Investitionstätigkeit	159	196
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-257	-141
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen	0	0
Zahlungsmittelbestand zum 30.6.	**843**	**753**

Allgemeine Angaben (Notes)

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Zwischenbericht wurde nach den Vorschriften des IAS 34 erstellt und basiert auf den anzuwendenden IAS-/IFRS-Regeln, die von der EU-Kommission im Rahmen des Endorsement-Prozesses übernommen wurden. Er berücksichtigt ebenfalls die Vorgaben der vom Deutschen Standardisierungsrat verabschiedeten Regelungen (DRS 6 und 16 near final draft).

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2006 angewandt. Die handelsinduzierten Refinanzierungszinsen werden, wie von den IAS/IFRS seit 2007 vorgesehen, nicht mehr dem Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten (Handelsergebnis), sondern dem Zinsergebnis zugeordnet. Darüber hinaus erfolgte eine Umgliederung in das Zinsergebnis zu Lasten des Handelsergebnisses im Zusammenhang mit der Anwendung des Makro Cashflow Hedge Accounting. Die Vergleichswerte zum 30. Juni 2006 wurden entsprechend angepasst.

Die Vergleichszahlen des entsprechenden Zeitraums des vorangegangenen Geschäftsjahres wurden ebenfalls für folgende im Konzernabschluss 2006 vorgenommenen Ausweisänderungen angepasst:

- Das „Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen“ wird in einem gesonderten Posten dargestellt. Im Vorjahr war das Ergebnis Bestandteil im „Zinsüberschuss“.
- Die „Rücklage aus Währungsumrechnung“ wird als eigene Position im Posten „Eigenkapital“ ausgewiesen. Im Vorjahresquartal erfolgte der Ausweis in den „Gewinnrücklagen“.

Die Vorjahresvergleichszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten die Erträge und die Aufwendungen der Berliner Bank.

Im Rahmen der Zwischenberichterstattung zum 30. Juni 2007 wurden Anpassungen nach IAS 8.42 für die Vergleichszahlen zum 30. Juni 2006 vorgenommen. Eine detaillierte Darstellung dieser Anpassungen sowie ihrer betragsmäßigen Auswirkungen findet sich in den „Sonstigen Erläuterungen“ dieses Berichts.

Konsolidierungskreis

Seit dem 31. Dezember 2006 sind folgende Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden:

- Die Tochtergesellschaft Berlin Capital Fund GmbH, Berlin, wurde im ersten Quartal veräußert, der Verkauf zum 30. März 2007 vollzogen; ebenso wurde der verbliebene Dotationsbestand am Publikumsfonds FlexBond-Vario-Invest, Berlin, in drei Tranchen an Konzernfremde veräußert.
- Für die Tochtergesellschaft ABT No. 3 Limited, London, wurde im ersten Quartal die Löschung aus dem Handelsregister beantragt, die Gesellschaft nimmt nicht mehr am öffentlichen Wirtschaftsverkehr teil.
- Die Tochtergesellschaft Rhea CDO 1 PLC, Dublin, wurde liquidiert.
- Die Mario Göhr Grundstücks GmbH, Berlin, wurde rückwirkend zum 1. Januar 2007 auf die GfBI Gesellschaft für Beteiligungen und Immobilien mbH, Berlin, verschmolzen; die Verschmelzung wurde am 3. April 2007 in das Handelsregister eingetragen.
- Der Spezialfonds BB-BG 11-Fonds, Berlin, wurde per 27. Juni 2007 aufgelöst.

Seit dem Jahresanfang wurden folgende Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

- Die Spezialfonds Albatros Select Fund, Luxemburg, und LBB Prisma Unit Trust, Georgetown, sowie der Publikumsfonds ConvertibleBond-INVEST, Berlin, wurden im 2. Quartal 2007 neu aufgelegt.

Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ergaben sich nicht.

Segmentberichterstattung

in Mio. EUR	Private Kunden [1]		Firmen-kunden [1]		Kapitalmarkt-geschäft		Immobilien-finanzierung		Corporate Investments [1]		Sonstiges / Konsolidierung		KONZERN vor Vergütung stille Einlagen		Vergütung stille Einlagen		KONZERN nach Vergütung stille Einlagen	
	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006 [2]	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006 [2]	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006 [2]	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006 [2]	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006 [2]	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006 [2]	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006 [2]	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006	1.1.-30.6. 2007	1.1.-30.6. 2006 [2]
Zinsüberschuss	171	165	56	66	63	27	150	224	75		-14	-129	426	428	-25	-39	401	389
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	5	1	-11	-22	-15	17	-3	25	12		-2	-10	-26	23			-26	23
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	**166**	**164**	**67**	**88**	**78**	**10**	**153**	**199**	**63**		**-12**	**-119**	**452**	**405**	**-25**	**-39**	**427**	**366**
Provisionsüberschuss	100	103	15	15	25	25	7	4	39			-1	147	185			147	185
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen					2		2	-2					4	-2			4	-2
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten [3]					74	65	10	-54			-27	28	57	39			57	39
Ergebnis aus Finanzanlagen		2		4	18	-2	8	5			5	6	31	15			31	15
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	2	3									6		8	3			8	3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3	-1	4	1	4	6	-3	-3	1		48	57	56	61			56	61
Verwaltungsaufwendungen [4]	200	182	44	44	87	94	65	56	80		103	57	499	513			499	513
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung	**71**	**89**	**42**	**64**	**114**	**10**	**112**	**93**	**23**		**-83**	**-86**	**256**	**193**	**-25**	**-39**	**231**	**154**
Saldo aus Restrukturierungs-aufwendungen und -erträgen											3	17	3	17			3	17
Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern	**71**	**89**	**42**	**64**	**114**	**10**	**112**	**93**	**23**		**-80**	**-69**	**259**	**210**	**-25**	**-39**	**234**	**171**
Segmentvermögen [5]	3.408	3.040	5.471	5.521	64.338	61.213	50.666	48.211	3.061		16.631	17.981	140.514	139.027			140.514	139.027
Segmentverbindlichkeiten (ohne Eigenkapital) [5]	10.593	10.287	4.337	3.611	57.060	51.280	41.646	39.460	4.885		24.442	28.248	138.078	137.771			138.078	137.771
Risikopositionen KWG (Stichtag)	2.492	2.487	4.156	4.288	19.574	16.152	15.943	15.356	2.522		2.489	3.607	44.654	44.412			44.654	44.412
Gebundenes Eigenkapital (Durchschnitt) [6]	259	234	280	292	1.209	988	1.010	979	168		472	643	3.230	3.304	-700	-1.100	2.530	2.204
Mitarbeiterkapazitäten (Stichtag)	2.258	2.458	645	647	441	439	534	599	885		2.057	2.039	5.935	7.067			5.935	7.067
Eigenkapitalrentabilität [7]	54,8 %	76,1 %	30,0 %	43,8 %	18,9 %	2,0 %	22,2 %	19,0 %	27,4 %				16,0 %	12,7 %	7,1 %	7,1 %	18,5 %	15,5 %
Cost-Income-Ratio [8]	72,5 %	66,9 %	58,7 %	51,2 %	46,8 %	77,7 %	37,4 %	32,2 %	69,6 %				68,4 %	70,4 %			70,9 %	74,3 %

1) Die Ergebnisse der Berliner Bank werden rückwirkend für 2006 unter Corporate Investments ausgewiesen.
2) Vorjahreszahlen angepasst
3) für 2006 rückwirkende Verrechnung des aus der Trennung der strukturierten Emissionen in Host Contract und Embedded Derivative resultierenden Mismatches zwischen Kapitalmarktgeschät und Sonstiges/Konsolidierung
4) für 2006 rückwirkender Ausweis der Aufzinsungsbeträge aus der Dotierung der Rückstellungen für Altersversorgung (Pensionsrückstellungen) im Segment Sonstiges/Konsolidierung
5) Segmentvermögen / -verbindlichkeiten ohne Steuerpositionen (Stichtag per 30.06.)
6) Für den Konzern insgesamt wird unter "gebundenem Eigenkapital" das Kernkapital per 31.12. Vorjahr nach Gewinnfeststellung gem. § 10 KWG inkl. und exkl. der stillen Einlagen des Landes Berlin ausgewiesen
7) Gesamtjahreskennzahl, gerechnet mit gerundeten Werten in Mio. EUR; Vergütung stille Einlagen gerechnet mit Werten in EUR
8) gerechnet mit gerundeten Werten in Mio. EUR

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

Zinsüberschuss

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 [1)] Mio. €	Veränderung in %
Zinserträge			
Zinserträge aus dem Kredit- und Geldmarktgeschäft	2.257	2.317	-3
Zinserträge aus Finanzanlagen	932	630	48
Laufende Erträge aus Finanzanlagen	11	18	-39
Sonstige Zinserträge	77	11	> 100
Summe der Zinserträge	**3.277**	**2.976**	**10**
Zinsaufwendungen			
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten	2.851	2.548	12
Zinsaufwendungen für stille Einlagen des Landes Berlin	25	39	-36
Summe der Zinsaufwendungen	**2.876**	**2.587**	**11**
Zinsüberschuss	**401**	**389**	**3**

1) Vorjahreszahlen angepasst

Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 Mio. €	Veränderung in %
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	209	110	90
Aufwendungen aus Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	183	133	38
Gesamt	**-26**	**23**	**< -100**

Provisionsüberschuss

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 Mio. €	Veränderung in %
Provisionserträge			
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	85	97	-12
Zahlungsverkehr / Kontoführung	58	71	-18
Kreditgeschäft	15	12	25
Kartengeschäft	33	30	10
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	10	11	-9
Sonstige Provisionserträge	5	6	-17
Summe der Provisionserträge	**206**	**227**	**-9**
Provisionsaufwendungen			
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	24	17	41
Zahlungsverkehr / Kontoführung	4	5	-20
Kreditgeschäft	3	2	50
Kartengeschäft	20	11	82
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	6	6	0
Sonstige Provisionsaufwendungen	2	1	100
Summe der Provisionsaufwendungen	**59**	**42**	**40**
Provisionsüberschuss	**147**	**185**	**-21**

Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 [1)] Mio. €	Veränderung in %
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	-37	-71	48
Ergebnis aus als Sicherungsinstrumente eingesetzten Derivaten	41	69	-41
Gesamt	**4**	**-2**	**> 100**

1) Vorjahreszahlen angepasst

Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 [1)] Mio. €	Veränderung in %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten			
klassifiziert als Handel (Held-for-Trading)	-455	-374	-22
designiert zum Fair Value (Fair Value-Option)	512	413	24
Gesamt	**57**	**39**	**46**

1) Vorjahreszahlen angepasst

Ergebnis aus Finanzanlagen

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 [1)] Mio. €	Veränderung in %
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen	34	14	> 100
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	45	24	88
Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	11	10	10
Bewertungsergebnis aus Finanzanlagen	-3	-1	< -100
Erträge aus Zuschreibungen zu Finanzanlagen	0	0	x
Aufwendungen aus Wertminderungen von Finanzanlagen	3	1	> 100
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen	0	2	-100
Gesamt	**31**	**15**	**> 100**

1) Vorjahreszahlen angepasst

Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 [1)] Mio. €	Veränderung in %
Ergebnis aus Bewertungsänderungen	5	0	x
Laufendes Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	3	3	0
Gesamt	**8**	**3**	**> 100**

1) Vorjahreszahlen angepasst

Sonstiges betriebliches Ergebnis

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 [1)] Mio. €	Veränderung in %
Sonstige Steueraufwendungen	2	-5	> 100
Ergebnis aus Schuldscheindarlehen	-14	0	x
Saldo Übrige betriebliche Erträge und Aufwendungen	72	56	29
davon: Saldo Abgänge Sachanlagen	0	27	-100
davon: Saldo Investment Properties	2	-2	> 100
davon: Umsatzerlöse der Nicht-Kreditinstitute	16	6	> 100
davon: Entkonsolidierungserfolge	4	6	-33
davon: IT-Erträge	5	1	> 100
davon: Saldo Übriges	45	18	> 100
Gesamt	**56**	**61**	**-8**

1) Vorjahreszahlen angepasst

Verwaltungsaufwendungen

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 [1)] Mio. €	Veränderung in %
Personalaufwendungen	261	272	-4
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	31	34	-9
Andere Verwaltungsaufwendungen	207	207	0
Gesamt	**499**	**513**	**-3**

1) Vorjahreszahlen angepasst

Personalaufwendungen

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 Mio. €	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	197	205	-4
Soziale Abgaben	30	34	-12
Aufwendungen für Unterstützung und für Altersversorgung	34	33	3
Gesamt	**261**	**272**	**-4**

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 [1)] Mio. €	Veränderung in %
Abschreibungen auf Sachanlagen	17	21	-19
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	14	13	8
Gesamt	**31**	**34**	**-9**

1) Vorjahreszahlen angepasst

Andere Verwaltungsaufwendungen

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 [1)] Mio. €	Veränderung in %
Gebäude- und Raumkosten	35	32	9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	2	0
IT-Aufwendungen	84	99	-15
Werbung und Marketing	14	11	27
Geschäftsbetriebskosten	29	28	4
Beratungen, Prüfungen, Beiträge	35	25	40
Personalabhängige Sachkosten	7	6	17
Sonstige	1	4	-75
Gesamt	**207**	**207**	**0**

1) Vorjahreszahlen angepasst

Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 [1] Mio. €	Veränderung in %
Restrukturierungserträge	5	20	-75
Restrukturierungsaufwendungen	2	3	-33
Gesamt	**3**	**17**	**-82**

1) Vorjahreszahlen angepasst

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	1.1. - 30.6.2007 Mio. €	1.1. - 30.6.2006 [1] Mio. €	Veränderung in %
Tatsächliche Steuern	20	25	-20
Latente Steuern	27	21	29
Gesamt	**47**	**46**	**2**

1) Vorjahreszahlen angepasst

Angaben zur Bilanz (Notes)

Forderungen an Kreditinstitute

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Hypothekendarlehen der Hypothekenbanken	7	7	0
Kommunalkredite der Hypothekenbanken	3.236	2.888	12
Andere Forderungen	23.326	25.462	-8
Gesamt	**26.569**	**28.357**	**-6**

Forderungen an Kunden

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Hypothekendarlehen der Hypothekenbanken	14.663	14.885	-1
Grundpfandrechtlich gesicherte Darlehen	1.894	2.265	-16
Kommunalkredite der Hypothekenbanken	9.488	10.195	-7
Kommunalkredite anderer Kreditinstitute	9.619	11.193	-14
Andere Forderungen	12.085	12.360	-2
Gesamt	**47.749**	**50.898**	**-6**

Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Forderungen an Kreditinstitute	14	13	8
Forderungen an Kunden	1.622	1.812	-10
Gesamt	**1.636**	**1.825**	**-10**

Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Positive Marktw erte aus effektiven Fair Value-Hedges	436	260	68
Positive Marktw erte aus effektiven Cashflow -Hedges	118	58	> 100
Gesamt	**554**	**318**	**74**

Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Handelsaktiva	11.581	11.626	0
Zum Zeitw ert designierte finanzielle Vermögensw erte (Fair Value-Option)	1.781	3.026	-41
Gesamt	**13.362**	**14.652**	**-9**

Handelsaktiva

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.950	2.620	13
Geldmarktpapiere	0	0	x
Anleihen und Schuldverschreibungen	2.950	2.620	13
Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.660	1.854	-10
Positive Marktw erte aus derivativen Finanzinstrumenten	6.971	7.152	-3
Gesamt	**11.581**	**11.626**	**0**

Zum Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte (Fair Value-Option)

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Forderungen an Kunden	101	104	-3
Finanzanlagen	1.680	2.922	-43
Gesamt	**1.781**	**3.026**	**-41**

Finanzanlagen

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	48.499	42.739	13
Geldmarktpapiere	8	356	-98
Anleihen und Schuldverschreibungen	48.491	42.383	14
von öffentlichen Emittenten	3.603	3.884	-7
von anderen Emittenten	44.888	38.499	17
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	472	512	-8
Beteiligungen	203	275	-26
Beteiligungen an Kreditinstituten	8	8	0
Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	195	267	-27
Verbundene Unternehmen	10	12	-17
Gesamt	**49.184**	**43.538**	**13**

Nach der Equity-Methode bewertete Anteile

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Anteile an Kreditinstituten	64	70	-9
Anteile an sonstigen Unternehmen	42	4	> 100
Gesamt	**106**	**74**	**43**

Immaterielle Vermögenswerte

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Geschäfts- oder Firmenwerte	571	571	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	66	79	-16
Gesamt	**637**	**650**	**-2**

Sachanlagen

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Grundstücke und Gebäude	448	473	-5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	132	140	-6
Gesamt	**580**	**613**	**-5**

Investment Properties

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Unbebaute Grundstücke	1	1	0
Grundstücke und Gebäude	92	82	12
Gesamt	**93**	**83**	**12**

Sonstige Aktiva

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Forderungen aus gestellten Sicherheiten	2.002	2.062	-3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	143	63	> 100
Rechnungsabgrenzung	14	12	17
Sonstige Steuerforderungen (außer Ertragsteueransprüche)	3	5	-40
Übrige	258	128	> 100
Gesamt	**2.420**	**2.270**	**7**

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Abgangsgruppen

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Grundstücke und Gebäude fremdgenutzt	10	22	-55
Finanzielle Vermögenswerte	43	88	-51
Gesamt	**53**	**110**	**-52**

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Hypothekenpfandbriefe der Hypothekenbanken	277	287	-3
Hypothekenpfandbriefe der anderen Kreditinstitute	113	126	-10
Öffentliche Pfandbriefe der Hypothekenbanken	251	147	71
Öffentliche Pfandbriefe der anderen Kreditinstitute	1.678	1.760	-5
Andere Verbindlichkeiten	43.989	46.615	-6
Gesamt	**46.308**	**48.935**	**-5**

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Hypothekenpfandbriefe der Hypothekenbanken	1.575	1.608	-2
Hypothekenpfandbriefe der anderen Kreditinstitute	178	163	9
Öffentliche Pfandbriefe der Hypothekenbanken	2.101	1.254	68
Öffentliche Pfandbriefe der anderen Kreditinstitute	1.102	1.128	-2
Spareinlagen	6.945	6.942	0
Andere Verbindlichkeiten	17.025	17.272	-1
Gesamt	**28.926**	**28.367**	**2**

Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Begebene Schuldverschreibungen	34.163	32.186	6
Hypothekenpfandbriefe	7.904	7.726	2
Öffentliche Pfandbriefe	15.647	14.588	7
Sonstige Schuldverschreibungen	10.612	9.872	7
Sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	129	172	-25
Gesamt	**34.292**	**32.358**	**6**

Wesentliche, im ersten Halbjahr 2007 begebene Emissionen, Rückkäufe und Rückzahlungen von Schuldverschreibungen und Eigenkapitaltiteln sind:

	Gattung	Währung	Nominal
Emissionen	Geldmarktpapiere	GBP	1.375.000.000
	Anleihen	EUR	1.190.000.000
Rückzahlungen	Geldmarktpapiere	GBP	1.275.000.000
	Anleihen	EUR	1.499.988.000
	Anleihen	DEM	237.000.000
Rückkäufe	keine		

Rückkäufe eigener Emissionen sind auch Teil des üblichen Handelsgeschäfts der Bank.

Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Negative Marktw erte aus effektiven Fair Value-Hedges	677	578	17
Negative Marktw erte aus effektiven Cashflow -Hedges	347	512	-32
Gesamt	**1.024**	**1.090**	**-6**

Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Verpflichtungen

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Handelspassiva	8.620	8.217	5
Zum Zeitw ert designierte finanzielle Verpflichtungen (Fair Value-Option)	12.814	13.217	-3
Gesamt	**21.434**	**21.434**	**0**

Handelspassiva

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Negative Marktw erte aus derivativen Finanzinstrumenten	7.996	7.746	3
Sonstige Handelspassiva	624	471	32
davon: Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen	624	471	32
Gesamt	**8.620**	**8.217**	**5**

Zum Zeitwert designierte finanzielle Verpflichtungen (Fair Value-Option)

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	400	390	3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.235	858	44
Verbriefte Verbindlichkeiten	11.006	11.787	-7
Nachrangkapital / Hybridkapital	173	182	-5
Gesamt	**12.814**	**13.217**	**-3**

Rückstellungen

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Rückstellungen für Pensionen	865	920	-6
Sonstige Rückstellungen	428	543	-21
Rückstellungen w egen EU-Maßnahmen	27	32	-16
Restrukturierungsrückstellungen	74	81	-9
Rückstellungen für Risiken im Kreditgeschäft	78	74	5
Übrige Rückstellungen	249	356	-30
Gesamt	**1.293**	**1.463**	**-12**

Sonstige Passiva

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Sicherheiten	1.082	821	32
Teilrückzahlung stille Einlagen des Landes Berlin	0	400	-100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	188	177	6
Rechnungsabgrenzungsposten	84	117	-28
Sonstige Steuerverbindlichkeiten (außer Ertragsteuerverpflichtungen)	2	4	-50
Übrige	346	259	34
Gesamt	**1.702**	**1.778**	**-4**

Zur Veräußerung gehaltenen Abgangsgruppen zugeordnete Verbindlichkeiten

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	8	-100
Gesamt	**0**	**8**	**-100**

Nachrangkapital

	30.6.2007 Mio. €	31.12.2006 Mio. €	Veränderung in %
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.399	2.628	-9
Stille Einlagen des Landes Berlin	700	700	0
Gesamt	**3.099**	**3.328**	**-7**

Sonstige Erläuterungen (Notes)

Anpassung aufgrund Veränderungen nach IAS 8

Zum 31. Dezember 2006 haben wir Anpassungen entsprechend IAS 8.42 (Änderung von Bilanzierungs-/Bewertungsmethoden) vorgenommen. Einzelheiten hierzu enthält Note 3 des Anhangs im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006. Zum 30. Juni 2007 wurden darüber hinaus weitere Anpassungen aufgrund von zu korrigierenden Berechnungen für die Vergleichszahlen zum 30. Juni 2006 vorgenommen. Aus beiden Sachverhalten ergeben sich insgesamt folgende Veränderungen:

- Hedge Accounting
  Anpassungen bei der Berechnung der Hedge Adjustments führten zu einer Minderung des Ergebnisses aus Sicherungszusammenhängen um 4 Mio. €.
- Fair Value-Ermittlung
  Das Ergebnis aus zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten wurde für eine bestimmte Gruppe von Derivaten um insgesamt 1 Mio. € ergebnismindernd korrigiert.
- Finance Lease-Immobilien
  Anpassungen bei den Finance Lease-Objekten führten zu einer Ergebnisbelastung bei den Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 5 Mio. €, einer Minderung der Zinsaufwendungen in Höhe von 1 Mio. €, einer Verbesserung im sonstigen betrieblichen Ergebnis in Höhe von 2 Mio. € sowie einer Verbesserung des Restrukturierungsergebnisses in Höhe von ebenfalls 3 Mio. €.
- Entkonsolidierung
  Der Entkonsolidierungserfolg aus dem Abgang von Gesellschaften wurde um 10 Mio. € erfolgserhöhend korrigiert. Davon entfallen auf das Ergebnis aus Finanzanlagen 4 Mio. € und auf das sonstige betriebliche Ergebnis 6 Mio. €.
- Latente Steuern
  Die oben genannten Ergebnisanpassungen, einschließlich der Folgewirkungen aufgrund der Anpassungen des Vorjahres, führen per Saldo zu einem Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von 2 Mio. € in der Gewinn- und Verlustrechnung der Vergleichszahl zum 30. Juni 2006 sowie einer ergebnisneutralen Minderung von 2 Mio. € in der Neubewertungsrücklage.

Die vorgenannten Anpassungen wirken sich auf die Vergleichszahlen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2006 wie folgt aus (nach Berechnung latenter Steuern auf die Korrekturen):

Gewinn- und Verlustrechnung 30. Juni 2006 Mio. €	**Veröffentlichter Zwischenbericht**	**Anpassung**	**Zwischenbericht nach Anpassung**
Zinsaufwendungen [3]	2.588	-1	2.587
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen [1]	2	-4	-2
Ergebnis aus zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten [2] [6]	-14	-1	-15
Ergebnis aus Finanzanlagen [4]	11	4	15
Verwaltungsaufwendungen [3]	508	5	513
Sonstiges betriebliches Ergebnis [3] [4]	53	8	61
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung	**151**	**3**	**154**
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen [3]	14	3	17
Operatives Ergebnis	**165**	**6**	**171**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag [5]	44	2	46
Konzernüberschuss	**121**	**4**	**125**
Einstellung in die Gewinnrücklagen		**+4**	

1) aus Sachverhalt Hedge Accounting
2) aus Sachverhalt Fair Value-Ermittlung
3) aus Sachverhalt Finance Lease-Immobilien
4) aus Entkonsolidierung
5) latente Steuern
6) ohne Berücksichtigung der Veränderung durch handelsinduzierte Zinsen (54 Mio. €)

Aufgrund der obigen Sachverhalte hat sich die Neubewertungsrücklage um 39 Mio. € erhöht und haben sich die Gewinnrücklagen um 39 Mio. € reduziert.

Eventualverbindlichkeiten, Eventualforderungen und andere Verpflichtungen

	30.6.2007 **Mio. €**	**31.12.2006** **Mio. €**	Veränderung in %
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	1.301	1.402	-7
Kreditbürgschaften	833	868	-4
Akkreditive	39	41	-5
Sonstige Bürgschaften	429	493	-13
Unwiderrufliche Kreditzusagen (Buchkredite, Avalkredite, Kommunal-/Hypothekendarlehen, Sonstige unwiderrufliche Kreditzusagen)	5.469	4.606	19
Sonstige Eventualverbindlichkeiten (Schecks, Wechsel)	64	29	> 100
Gesamt	**6.834**	**6.037**	**13**

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die dem Konzern Landesbank Berlin Holding nahe stehenden Unternehmen und Personen unterteilen sich in die Gruppen Interessensbereich des Landes Berlin, die nicht konsolidierten Tochterunternehmen und Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, sowie die natürlichen Personen, zu denen insbesondere Vorstand und Aufsichtsrat der Landesbank Berlin Holding AG zählen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 haben sich insgesamt keine wesentlichen Veränderungen in der Zusammensetzung der einzelnen Gruppen ergeben. Aus dem Vorstand der Landesbank Berlin AG ist Herr Uwe Kruschinski zum 30. Juni 2007 ausgeschieden.

Geschäftsbeziehungen zum Land Berlin und seinem Interessensbereich

Am 15. Juni 2007 hat das Land Berlin den Auflagen der Europäischen Union folgend seine Anteile an der Landesbank Berlin Holding AG an die durch den Deutschen Sparkassen- und Giroverband Körperschaft des öffentlichen Rechts (DSGV ö.K.) vertretene Erwerbsgesellschaft der deutschen Sparkassen verkauft. Inzwischen haben dem Verkauf alle zuständigen Aufsichts- und Wettbewerbsbehörden zugestimmt. Der Verkauf wurde am 8. August 2007 vollzogen.

Da die neuen Eigentumsverhältnisse erst nach dem Stichtag Wirksamkeit entfaltet haben, wird im nachfolgenden Abschnitt weiterhin über die Geschäftsbeziehungen des Konzerns Landesbank Berlin Holding zum Land Berlin und seinem Interessensbereich berichtet.

Zum 30. Juni 2007 hält das Land Berlin 80,95 % der Anteile an der Landesbank Berlin Holding AG und war damit eine der Holding gemäß IAS 24 nahe stehende Person. Geschäfte und Rechtsbeziehungen bestanden zum Land Berlin und seinem Interessensbereich. Zu dem Interessensbereich des Landes Berlin gehören die Untergliederungen des Landes Berlin (z. B. landeseigene Behörden), Unternehmen des privaten oder des öffentlichen Rechts, an denen das Land Berlin beteiligt ist („Beteiligungen des Landes“), sowie die Gesellschaften des ehemaligen zum Konzern gehörenden Immobiliendienstleistungsbereiches.

Geschäfte und Rechtsbeziehungen des Konzerns Landesbank Berlin Holding zum Land Berlin und seinem Interessensbereich bestanden nahezu ausschließlich in Form von

Geschäftsbeziehungen, insbesondere Kreditbeziehungen, zur Landesbank Berlin und zur Berlin-Hannoverschen Hypothekenbank. Das Einlagengeschäft hat keine wesentliche Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns. Eine Darstellung der **im Zusammenhang mit dem Beihilfeverfahren** zugunsten der ehemaligen Bankgesellschaft Berlin AG, jetzt Landesbank Berlin Holding AG, **bestehenden Rechtsbeziehungen** erfolgt vor dem Hintergrund der im zweiten Quartal 2007 getroffenen finalen Klärung offener Fragen zwischen dem Land Berlin und der Landesbank Berlin Holding AG bezüglich der mit dinglicher Wirkung per 30. Juni 2006 übertragenen Unternehmen des Immobiliendienstleistungsbereiches an dieser Stelle nicht mehr. Die finale Klärung bedingt die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 18 Mio. €. Zu den Rechtsbeziehungen, die zwischen den Gesellschaften der Gruppe und dem Land Berlin im Zusammenhang mit der Risikoabschirmung bestehen, wird im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2006 unter „Risikobericht" Stellung genommen.

In der Landesbank Berlin AG besteht zum 30. Juni 2007 unverändert zum 31. Dezember 2006 eine **stille Einlage** des Landes Berlin in Höhe von 700 Mio. €, für die im ersten Halbjahr 2007 eine Vergütung in Höhe von 25 Mio. € angefallen ist (Vorjahr: 39 Mio. € aufgrund bestehender stiller Einlagen in Höhe von 1.100 Mio. €).

Im **Geschäftsfeld Firmenkunden** bestand zum 30. Juni 2007 ein Kreditvolumen von 0,27 Mrd. € zu marktüblichen Konditionen (zum 31. Dezember 2006: 0,36 Mrd. €). Der Rückgang im Geschäftsfeld Firmenkunden ist auf eine konzerninterne Überleitung bestehender Darlehen in Höhe von 0,1 Mrd. € auf das Kapitalmarktgeschäft zurückzuführen.

In den **Geschäftsfeldern Kapitalmarktgeschäft und Immobilienfinanzierung sowie im Zinsmanagement** halten die LBB und die BerlinHyp in ihren Handelspositionen vom Land Berlin und von Beteiligungen des Landes emittierte Schuldverschreibungen („**Bonds**"). Der Bestand dieser Bonds belief sich zum 30. Juni 2007 auf 2,73 Mrd. € (zum 31. Dezember 2006: 2,66 Mrd. €). Die Bonds wiesen jeweils eine kapitalmarktübliche Verzinsung auf.

Ferner bestehen im **Geschäftsfeld Immobilienfinanzierung** Kreditbeziehungen mit kommunalen Wohnungsbaugesellschaften. Zum 30. Juni 2007 bestand ein Kreditvolumen von 1,65 Mrd. € (zum 31. Dezember 2006: 1,75 Mrd. €). Die marktüblich kontrahierte Marge war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

Wertberichtigungen wurden im Berichtszeitraum nicht zugeführt. Zum 30. Juni 2007 bestehen Wertberichtigungen in Höhe von 7,7 Mio. €.

Wesentliche Geschäftsvorfälle wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt; bei bestehenden Geschäften sind keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Bedingungen oder des Bestandes eingetreten.

Das **kommerzielle Geschäft** mit dem Land Berlin, seinen Untergliederungen und den Beteiligungen des Landes sowie **sonstige Handelspositionen** sind von keiner wesentlichen Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns. Das Volumen des kommerziellen Geschäfts und sonstiger Handelspositionen belief sich zum 30. Juni 2007 auf 0,66 Mrd. € (zum 31. Dezember 2006: 0,19 Mrd. €). Die Erhöhung ist teilweise auf Übertragung aus anderen Geschäftsfeldern zurückzuführen. Die Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Konditionen. Sofern für Einlagen Verzinsungen vereinbart wurden, erfolgte dies zu den im Konzern für Adressen des öffentlichen Sektors geltenden Konditionen.

Geschäfts- und Rechtsbeziehungen im Zusammenhang mit Gesellschaften und geschlossenen Immobilienfonds des ehemaligen IDL-Bereichs

Zu einer Vielzahl von Gesellschaften und geschlossenen Immobilienfonds des ehemaligen Immobiliendienstleistungsbereiches bestehen Kreditbeziehungen. Ob und inwieweit die Immobilienfonds dem Land Berlin zuzurechnen sind, hängt unter anderem davon ab, in welchem Umfang dem Land Berlin die Fondsanteile zuzurechnen sind. Aufgrund des laufenden „Streitschlichtenden Angebots“ (zu diesem siehe im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2006 unter „Risikobericht – Prospekthaftungsklagen“), in dessen Rahmen eine Tochtergesellschaft der LPFV Fondsinhabern anbietet, die von diesen gehaltenen Fondsanteile zu übernehmen, sind die Beteiligungs- und damit auch die Zurechnungsverhältnisse Änderungen unterworfen. Der Gesellschaft sind deshalb Angaben zum Kreis der dem Land Berlin zuzurechnenden Fonds nicht verfügbar. An die Gesellschaften des IDL-Bereichs, einschließlich der Immobilienfonds, waren zum 30. Juni 2007 **Kredite** in Höhe von 5,59 Mrd. € ausgereicht (zum 31. Dezember 2006: 5,72 Mrd. €). Die Konditionen sind teilweise durch die Risikoabschirmung vertraglich geregelt; ansonsten marktüblich abgeschlossen.

Wesentliche Geschäftsvorfälle wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt; bei bestehenden Geschäften sind keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Bedingungen eingetreten.

Aufgrund der Übernahme der Mehrheit der Kommanditanteile an einem geschlossenen Immobilienfonds durch eine Tochtergesellschaft des Landes Berlin hat sich das dem Interessensbereich Land Berlin zuzurechnende Kreditvolumen um rund 0,3 Mrd. € erhöht; denen allerdings Reduzierungen des Bestandes zum 31. Dezember 2006 kompensierend gegenüberstehen.

Wertberichtigungen fallen vor dem Hintergrund der bestehenden Enthaftung nicht an.

Zur **Finanzierung des „Streitschlichtenden Angebots“**, welches zum Jahresende 2005 unterbreitet worden ist und andauert, bestanden zum 30. Juni 2007 sowohl Kreditbeziehungen zwischen der LBB und den betroffenen Fondszeichnern als auch Forfaitierungen mit der LPFV in Höhe von insgesamt 0,56 Mrd. € (zum 31. Dezember 2006: 1,17 Mrd. €). Im Berichtszeitraum wurden 0,74 Mrd. € getilgt.

Geschäfte und Rechtsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen und Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann

Zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen bestanden Geschäftsbeziehungen in folgendem Umfang:

in Mio. €	**30.6.2007**	**31.12.2006**
Forderungen an Kunden	633	608
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	68	81

Zu Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, bestanden Geschäftsbeziehungen in folgendem Umfang:

in Mio. €	**30.6.2007**	**31.12.2006**
Forderungen an Kunden	1.160	1.277
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	253	184

Die an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, ausgegebenen Kredite wurden zu marktüblichen Konditionen gewährt. Im Zinsüberschuss des Konzerns sind die Zinsaufwendungen und die Erträge aus den Geschäftsbeziehungen als Zinsergebnis enthalten. Das **Zinsergebnis des Konzerns** wird aus den Geschäftsbeziehungen zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen und Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, entsprechend der Volumina und der marktüblichen Verzinsung beeinflusst. Wertberichtigungen für diese

Unternehmen bestehen in Höhe von 21 Mio. € (31. Dezember 2006: 21 Mio. €), davon entfallen auf nicht konsolidierte Tochterunternehmen 11 Mio. € (31. Dezember 2006: 10 Mio. €).

Mit **Aktionären** als Kunden werden im Rahmen der marktüblichen Konditionen Bankgeschäfte getätigt.

Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Konzernobergesellschaft Landesbank Berlin Holding AG wurden folgende Vergütungen zuteil:

in T€	**1.1.-30.6.2007**	**1.1.-30.6.2006**
Gesamtbezüge des Vorstands [1)]	1.932	1.466
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	352	374 [2)]
für Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern [1)] zurückgestellt (Bestand per 30.6.2007 und 31.12.2006)	5.696	5.414
Zuführung zu den Pensionsverpflichtungen	282	329 [2)]
nachrichtlich Vorstand LBB [3)]:		
Gesamtbezüge des Vorstands	5.082	3.713
für Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern zurückgestellt (Bestand per 30.6.2007 und 31.12.2006)	15.272	14.735
Zuführung zu den Pensionsverpflichtungen	537	991 [2)]

[1)] bestehend aus den Herren Vetter und Dr. Veit

[2)] anteiliger Vorjahreswert

[3)] bestehend aus den Herren Vetter, Dr. Veit, Demolière, Dr. Evers, Kruschinski (bis 30.6.2007), Kulartz und Müller

In den vorgenannten Bezügen des Vorstands der Landesbank Berlin Holding AG sind erfolgsabhängige Zahlungen in Höhe von 1.025 T€ (Vorjahr: 600 T€) und in den Gesamtbezügen des Vorstands der LBB in Höhe von 2.325 T€ (Vorjahr: 1.030 T€) enthalten.

Die "Gesamtbezüge" sind "kurzfristig fällige Leistungen" entsprechend dem Standard; "andere langfristig fällige Leistungen" bestehen nicht.

Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung (Bezugsrechte, sonstige aktienbasierte Vergütungselemente o.ä.) bestehen für die Vorstandsmitglieder nicht.

Im Falle einer durch Unfall oder Krankheit verursachten Arbeitsunfähigkeit stehen den Vorstandsmitgliedern für einen bestimmten Zeitraum die vollen Bezüge zu. Die Vorstandsmitglieder haben Anspruch auf Ruhegehalt nach Beendigung des Vertragsverhältnisses

infolge Vollendung des 65. Lebensjahres, wegen Berufsunfähigkeit, durch Ablauf der Bestellung oder infolge Lösung des Vertragsverhältnisses durch die Bank, die nicht durch einen wichtigen Grund in der Person des Vorstands veranlasst ist (§ 626 BGB). Für zwei Mitglieder des Vorstands ist dienstvertraglich das Ausscheiden im Rahmen eines Kontrollerwerbs geregelt. Im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2006 wurden personenbezogene Angaben zu den Versorgungszusagen, den Ansprüchen auf Ruhegehalt und den sonstigen Leistungen nach oder aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses dargestellt.

Von der Landesbank Berlin AG gewährte Vorschüsse und Kredite sowie Kreditlinien an Gremienmitglieder der Landesbank Berlin Holding AG:

in T€	30.6.2007	31.12.2006
an Mitglieder des Vorstands	23	20
an Mitglieder des Aufsichtsrats	129	123

Alle Kredite an die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

Nahe Familienangehörige des Vorstands und des Aufsichtsrats haben keinen Einfluss auf die unternehmerischen Entscheidungen.

Die Publikationen zu Aktientransaktionen veröffentlicht die Landesbank Berlin Holding AG auf Ihrer Internetseite unter "Investor Relations". Sie erfüllt damit die Melderfordernisse nach § 15a WpHG.

Ereignisse nach dem 30. Juni 2007

Im Rahmen des Verkaufs der Berliner Bank sind mit dem Käufer Deutsche Bank AG; Frankfurt, Kaufpreisanpassungen vereinbart worden. Über die im 1. Quartal vorgelegte Schlussbilanz wurde im 2. Quartal weiter verhandelt. Für das 3. Quartal wird ein Einvernehmen sowohl zur Schlussbilanz als auch zu den weiteren Kaufpreisanpassungen erwartet.

Der Bundesrat hat am 6. Juli 2007 dem Unternehmensteuerreformgesetz 2008 zugestimmt, welches zum 1. Januar 2008 in Kraft treten soll. Der Konzernsteuersatz der Landesbank Berlin Holding wird sich von 38,9 % auf 30,2 % reduzieren. Dies wird erwartungsgemäß zu einem erhöhten Steueraufwand aus der Auflösung aktiver latenter Steuern führen. Gegenläufig wirken erwartete Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre, über die im Rahmen

laufender Betriebsprüfungen voraussichtlich abschließend im dritten Quartal 2007 entschieden wird, sowie die Wirkung steuerlicher Verlustvorträge beim Ansatz aktiver latenter Steuern.

Der Erwerb von 75 % minus einer Aktie an der NetBank AG, Hamburg, vom 16. Mai 2007 wurde am 11. Juli 2007 vollzogen und ist damit wirksam geworden. Am gleichen Tag wurde in einer außerordentlichen Hauptversammlung eine Barkapitalerhöhung der NetBank AG um 20 Mio. €, von der die LBB AG entsprechend ihrer Beteiligung 15 Mio. € übernimmt, beschlossen. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beläuft sich nach Eintragung auf 27.377.644 €.

Die BB-ASSET MANAGEMENT Vermögensverwaltung GmbH, Berlin, wurde am 5. Juni 2007 von der Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin, erworben und auf die erwerbende Gesellschaft verschmolzen. Der Kaufpreis wurde gezahlt; der Eintrag ins Handelsregister ist am 11. Juli 2007 erfolgt.

Die BUVI Besitz- und Verwaltungsgesellschaft für Immobilien mbH, Berlin, soll rückwirkend zum 1. Januar 2007 auf die GfBI Gesellschaft für Beteiligungen und Immobilien GmbH, Berlin, verschmolzen werden. Die Zustimmungen der Aufsichtsräte liegen vor. Der noch ausstehende Eintrag ins Handelsregister wird für das 3. Quartal 2007 erwartet.

Organe der Landesbank Berlin Holding AG

Vorstand

Hans-Jörg Vetter
Vorsitzender

Dr. Thomas Veit

Aufsichtsrat

Dr. h. c. Klaus G. Adam
Vorsitzender
Wirtschaftsprüfer

Bärbel Wulff *)
Stellv. Vorsitzende
Vorsitzende des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

Dr. h. c. Axel Berger
Vizepräsident DPR Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. Berlin
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Dagmar Brose *)
Referentin Finanzen der Landesbank Berlin AG

Thomas Dobkowitz
Unternehmensberater

Dr. Michael Endres
ehem. Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG,
Vorsitzender des Vorstands der Gemeinnützige Hertie-Stiftung

Christina Förster *)
Fachsekretärin für Finanzdienstleistungen der ver.di Landesbezirk Berlin-Brandenburg

Dr. Thomas Guth
Vorsitzender der Geschäftsführung der SALOMON OPPENHEIM GmbH

Sascha Händler *)
Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

Michael Jänichen *)
Bereichsleiter Firmenkunden und Leiter Landesbank Berlin AG Niederlassung Luxemburg

Daniel Kasteel *)
Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

Astrid Maurer *)
Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG;
Frauenbeauftragte der Landesbank Berlin AG

Dr. Hannes Rehm
Vorsitzender des Vorstands der Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Andreas Rohde *)
Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

Senator Dr. Thilo Sarrazin
Senator für Finanzen des Landes Berlin

Dr. Heinz-Gerd Stein
ehem. Mitglied des Vorstands der ThyssenKrupp AG

Joachim Tonndorf *)
ehem. Fachsekretär Finanzdienstleistungen der ver.di Landesbezirk Berlin-Brandenburg

Frank Wolf *)
Fachbereichsleiter Finanzdienstleistungen der ver.di Landesbezirk Berlin-Brandenburg

Senator Harald Wolf
Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen des Landes Berlin

Bernd Wrede
ehem. Vorsitzender des Vorstands der Hapag-Lloyd AG

*) Arbeitnehmervertreter

Entsprechenserklärung / Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 14. August 2007

Der Vorstand

Hans-Jörg Vetter Dr. Thomas Veit

Bescheinigung über die prüferische Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Landesbank Berlin Holding AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, den 14. August 2007

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Borgel)
Wirtschaftsprüfer

(Berninger)
Wirtschaftsprüfer

Geschäftsentwicklung der Landesbank Berlin Holding AG im 1.Halbjahr 2007

Der Konzern Landesbank Berlin Holding AG (LBBH) hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007 seinen erfolgreichen Kurs unverändert fortgesetzt und in einzelnen Bereichen die positive Dynamik nochmals erhöht. Die Bank erzielte ein Ergebnis vor Steuern (operatives Ergebnis) in Höhe von 234 Mio. Euro. Damit hat der Konzern sein Ergebnis, auch ohne die Erträge der inzwischen veräußerten Berliner Bank, um 37 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum gesteigert und seine Erwartungen deutlich übertroffen.

Die kräftige Ergebnisentwicklung resultiert aus einer weiterhin erfolgreichen Marktbearbeitung sowie einem nach wie vor konsequent betriebenen Risiko- und Kostenmanagement. Zudem profitierte der Konzern vom insgesamt positiven Marktumfeld im ersten Halbjahr.

Das für den Konzern wichtigste Ereignis war der am 15. Juni 2007 bekannt gegebene Wechsel des Hauptaktionärs, der am 8. August 2007 vollzogen wurde. Nunmehr halten eine Erwerbsgesellschaft der deutschen Sparkassen sowie der Deutsche Sparkassen- und Giroverband Körperschaft des öffentlichen Rechts insgesamt 91,6 Prozent der Aktien an der Landesbank Berlin Holding AG.

Die Komponenten des Halbjahresabschlusses 2007 im Einzelnen:

Der Zinsüberschuss lag bei 401 Mio. Euro (1. Halbjahr 2006: 389 Mio. Euro) und damit leicht über dem Vorjahresniveau. Hier konnte der im Vorjahr enthaltene Anteil der Berliner Bank kompensiert werden.

Für die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wurden 183 Mio. Euro neu gebildet. Dem stehen gemäß IFRS-Regularien Auflösungen im Höhe von 209 Mio. Euro gegenüber. Dadurch konnte in dieser Position ein Erfolg in Höhe von 26 Mio. Euro ausgewiesen werden. Gegenüber dem Vorjahreswert ist das eine Veränderung von 49 Mio. Euro. Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge hat sich entsprechend verbessert und erreichte 427 Mio. Euro (1. Halbjahr 2006: 366 Mio. Euro).

Der Povisionsüberschuss verringerte sich um 38 Mio. Euro auf 147 Mio. Euro (1. Halbjahr 2006: 185 Mio. Euro). Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr Provisionen der Berliner Bank in Höhe von 39 Mio. Euro enthalten waren. Zudem wurden erhöhte Aufwendungen für Neukundenakquisitionen im Kreditkartengeschäft vorgenommen.

Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten wird mir 57 Mio. Euro ausgewiesen (1. Halbjahr 2006: 39 Mio. Euro).

Die Verwaltungsaufwendungen blieben mit 499 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2006: 513 Mio. Euro). Auch hier macht sich im Wesentlichen der Abgang der Berliner Bank bemerkbar.

Die Steuern von Einkommen und Ertrag enthalten neben den tatsächlichen Steuern in Höhe von 20 Mio. Euro auch Aufwendungen aus latenten Steuern von 27 Mio. Euro.

Das Ergebnis nach Steuern stieg um 50 Prozent auf 187 Mio. Euro nach 125 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Ausblick

Mit seinem im letzten Jahr abgeschlossenen Umbau und der neuen Konzernstruktur, dem Abschluss der Veräußerung und dem neuen Eigentümerkreis sieht der Konzern eine gute Basis für die weitere erfolgreiche Entwicklung. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse des ersten Halbjahres geht der Konzern auch für das Gesamtjahr davon aus, den entfallenen operativen Ergebnisbeitrag der Berliner Bank durch Steigerungen in den vier Kerngeschäftsfeldern mindestens ausgleichen zu können.

Berlin, im August 2007

Landesbank Berlin AG